

Exekutive Funktionen

Inhibition



Arbeitsgedächtnis



Kognitive Flexibilität



Indikatoren für gut ausgebildete exekutive Funktionen

- Impulskontrolle
- Bedürfnisaufschub
- Automatismen durchbrechen
- Toleranz und Rücksichtnahme
- Fairness und Teamfähigkeit
- erst denken, dann handeln

- komplexe Denkvorgänge (Lesen, Schreiben, Kommunikation)
- ständige Aktualisierung des gespeicherten Inhalts im Kurzzeitgedächtnis
- Regeln merken
- Organisation, Speicherung und Verarbeitung von gemerkten Inhalten
- aktives Erinnerungsvermögen
- Entscheidungsfähigkeit und Handlungsplanung

- Problemlösung
- Multiperspektivität
- Wissenstransfer
- Voraussetzung für Perspektivübernahme soziales Handeln
- außerhalb gewohnter Verhaltensmuster agieren
- den Fokus der Aufmerksamkeit gezielt wechseln

Verhaltensindikatoren bei gering ausgebildeten exekutiven Funktionen

- leichte Ablenkbarkeit
- aggressives oder impulsives Verhalten
- geringe Frustrationstoleranz
- geringe Anstrengungsbereitschaft

- allgemeine Vergesslichkeit, „Schusseligkeit“
- Vergessen von Arbeitsaufträgen
- Problem, Aufgaben zu verstehen oder diese zu beenden

- Umstellungsprobleme
 - freies Spiel - Stillarbeit
 - neue Aufgabenstellung
- geringe Schlagfertigkeit
- häufiges Suchen nach Hilfe, auch bei einfachen Aufgaben